

vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR



BAROLO & DOURO

Toprote aus Portugal & Italien

REIFE WEINE

ROT 2012, WEISS 2014

DIE NEUE SEKTELITE

GROSSE RESERVE & CO.

KLAUS WAGNER

DER „PADRONE“ IM INTERVIEW

NORDITALIEN

PIEMONTE, ADRIA & SÜDTIROL

WACHTEL & FASAN

WILDGEFLÜGEL LIEBT WEIN



€ 6,-

Österreichische Post AG MZ 02Z030836 M
LW Werbe- und Verlags GmbH, Ringstraße 44/1, 3500 Krems
Retouren an PF 100, 1350 Wien

Reife Rotweine aus Österreich

Ob der gelobte österreichische Rotweinjahrgang 2012 nach einiger Lagerzeit seinen einstigen Nimbus als dritter sehr guter Jahrgang innerhalb von vier Jahren wahren konnte, sollte die diesjährige, umfangreiche Degustation der gereiften 2012er klären.

Viktor Siegl und Peter Schleimer

Der Jahrgang 2012 hat im Bewusstsein der österreichischen Rotweinszene wohl insofern eine besondere Rolle gespielt, als er von Anfang an immer wieder in einem Atemzug mit dem hervorragenden Vorgängerjahr 2011 genannt wurde. Dieses „duale Denkmuster“ war wohl darauf zurückzuführen, dass zwei derartig gute Rotweinjahre in unmittelbarer Folge kaum jemals zuvor zu verzeichnen waren. Am ehesten vielleicht 2003 und 2004, aber da waren die Verhältnisse doch etwas anders und zudem die Jahrgangsscharakteristika wesentlich unterschiedlicher. Über die Jahrgangsmerkmale von 2011 und 2012 hat Vinaria schon oft berichtet, am eingehendsten anlässlich der Premiumrotwein-Degustation im Dezember 2015, als die meisten Spitzenweine aus 2012 auf dem Prüfstand standen. Schon damals erschienen uns die besten 2011er noch um einen Tick körperreicher und strukturierter sowie mit einem reiferen Tanninhintergrund versehen. Die besten 2012er glänzten seinerzeit bereits mit tiefer Frucht und pikanter Würze bei etwas weniger Power, wobei aber Ausnahmen die Regel bestätigten. Damals charakterisierte beispielsweise Uwe Schiefer seinen 2011er Reihburg als körperreicher und den 2012er als eleganter, während Gerhard Markowitsch seine roten Spitzen genau umgekehrt beschrieb.

Rund drei Jahre später haben sich die generellen Eindrücke im Großen und Ganzen bestätigt: Die an sich sehr guten 2012er besitzen nicht ganz die Struktur und Dichte der besten 2011er und auch nicht deren reife Tanninfülle, zeichnen sich aber durch reichliche, dunkelfruchtige Aromen und ihre samtige Art sowie die ihnen innewohnende Balance aus. Sie scheinen auch eine Spur rascher zu reifen, denn während bei den 2011ern vor einem Jahr keinerlei Reifeerscheinungen festzustellen waren, gab es diesmal doch einige bereits leicht gereifte Repräsentanten. Der vielleicht größte Unterschied liegt sozusagen im Durchschnittsniveau: Weisen die 2011er nämlich eine ungemein



Foto: Weingut Leitner

2012

breite Spitze auf, so liegen die erreichten Punktwertungen bei den 2012ern doch signifikant weiter auseinander, und eben dies gilt für die einfacheren Rotweinqualitäten noch in verstärktem Ausmaß, doch darüber ist ja hier nicht die Rede.

Verschwenderische Frucht und schöne Harmonie Nun kommen wir aber auf die positiven Attribute dieses von Anfang an gewinnenden Jahrgangs zurück; dazu zählen sicherlich Charme und Ausgewogenheit, mit denen die 2012er in ähnlicher Weise überzeugen wie beispielsweise die Rotweinjahre 2009 und 2015, aber damit wollen wir's mit den Vergleichen genug sein lassen. Sehr ausgeprägt sind auch die dunkelfruchtigen Aromen, wobei in erster Linie Kirschen, Brombeeren, zuweilen auch Holler und Heidelbeeren genannt werden. Bei einigen Blaufränkischen stehen auch rotbeerige Nuancen à la Himbeere und rote Ribisel im Vordergrund, wobei aber die dunkelfruchtigen, „blauen“ Aromen im Regelfall doch überwiegen. Punkto Extraktreichtum oder Körperbau bewegen sich die Weine zwischen mittelkräftigem Gewicht und guter Konzentration; punkto Abgang ist zumeist eine mittlere Länge zu konstatieren, einige gereifte Exemplare erschienen auch etwas herbtrocken bzw. austrocknend im Nachhall.

Tolle Spitzen, verlässlicher Mittelbau Ganz an der Spitze lag ein Triumvirat äußerster beeindruckender Gewächse, das von der wunderbaren Bärnreiser Reserve, einer Cuvée aus Merlot, Blaufränkisch und Zweigelt, des Göttlesbrunner Weingutes von Philipp Grassl angeführt wurde, die mit einem wahren Fruchtf Feuerwerk und perfekt ausgereiftem Tanningerüst brillierte. Ebenfalls großartig gelungen ist der Blaufränkische der Ried Ungerberg vom Golser Weingut Leitner, das schon im Vorjahr mit dem 2011er Merlot begeistert hat. Der vielleicht am jüngsten erscheinende der hoch bewerteten Weine glänzte mit puristischer Frucht und viel Biss – ein Blaufränkischer, der sich durch seine präzise Definition sowie erfrischende Pikanz von den anderen abhob und offensichtlich eben erst seinem Reifehöhepunkt entgegensteuert. Auf dem gleichen Niveau befand sich der erst jetzt im Verkauf stehende

Im Gespräch Philipp Grassl

Weingut Grassl, Göttlesbrunn

Vinaria: Herr Grassl, die 2012er Bärnreiser Reserve hat sich eindrucksvoll an die Spitze des Teilnehmerfeldes gesetzt; was war das „Geheimnis“ dieses Jahrgangs?

* Philipp Grassl: 2012 war ein sehr warmer und trockener Jahrgang, die Ernte war unkompliziert, und wir konnten vollkommen gesundes Traubengut einbringen. In der Ried Bärnreiser bewirtschaften wir 4,5 Hektar dieser 25 Hektar großen Lage, ziehen aber für die Reserve von Haus aus nur das steilste Stück unserer Parzellen heran, wo wir Anteile von Quarzsand im Boden vorfinden. Dadurch bekommen wir immer etwas mehr Säure und einen ganz eigenen Weintyp. In den Jahren 2013 und 2016, als bei uns der Hagel viel vernichtet hat, haben wir die geringe Reserve-Menge freilich dem „normalen“ Bärnreiser hinzugefügt. Was die Vinifikation und Lagerung betrifft, ist vielleicht zu erwähnen, dass die Maischestandzeit je nach Jahrgang vier bis sechs Wochen beträgt und die Reserve zwei Jahre in kleinen Fässern auf der Rohhefe verbleibt, bevor sie unfiltriert abgefüllt wird.

Wie sehen Sie die Entwicklungschancen der Jahrgänge 2011 und 2012, die wohl „ewig“ miteinander verglichen werden?

* Für mich haben beide Jahrgänge ein sehr, sehr hohes Niveau, wobei die 2011er vielleicht noch einen Tick mehr Struktur und Charakter besitzen, aber die 2012er in ihrer sehr samtigen, fruchtbetonten Art sich bis jetzt auch sehr gut entwickeln. Hier in Carnuntum haben wir ja den Vorteil, dass die alten Reben in so heißen Jahren von der lehmigen Sedimentation profitieren, welche die Niederschläge sehr gut speichert – eben dadurch behalten unsere besten Weine immer noch ihre kernige, kühle Art, die im Vergleich zu anderen Gebieten gewissermaßen ein Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Wie sehen Sie die Entwicklung in den Jahrgängen ab 2013?

* Der Jahrgang 2013, als wir den schlimmen Hagel hatten, und die miserablen Bedingungen von 2014 haben uns auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt und bewogen, einige Dinge zu ändern bzw. zu verfeinern. So setzen wir seit 2015 auf die biologische Wirtschaftsweise, die zwar geringere Erntemengen, aber stabilere Verhältnisse mit sich bringt, und ziehen auch viel stärker große Fässer heran. Was die Bärnreiser Reserve betrifft, so haben wir den Merlot-Anteil verringert, um den Wein weniger mächtig erscheinen zu lassen. Ab 2015 kommen durchwegs tolle Jahrgänge auf uns zu, wobei man den kühleren und eleganten 2016er keinesfalls unterschätzen darf. 2015 und vielleicht auch 2017 könnten durchaus in eine dem 2012er vergleichbare Richtung gehen.



Foto: Steve Haider

der „In Signo Leonis“ von Heribert Bayer nachdrücklich bestätigen.

Von den reinsortigen Blaufränkischen glückte die Wiederholung des einstigen Erfolgs beispielsweise Günther und Regina Triebaumer mit ihrem hoch konzentrierten, mächtigen Blaufränkischen vom Oberen Wald, während ihr Ruster Kollege Gernot Schreiner mit seinem Blaufränkisch 68 als bildhübschem und zugleich kernigen Interpreten dieser Rebsorte sozusagen als Neuling die Bühne betrat. Unter den weiteren Top-Blaufränkischen befinden sich mit den Weingütern Kirnbauer, Kopfensteiner, Gager, Gernot Heinrich, Pittnauer, Kollwentz und Krutzler erneut alte Bekannte, deren Gewächse schon in der Jugend zu Vorschusslorbeeren Anlass gaben.

Einige der französischen Trendsetter unter den Rebsorten wussten ebenfalls zu reüssieren, wenn auch der Jahrgang 2011 offensichtlich bessere Voraussetzungen geboten hat. Die Spitze wurde hier vom Cabernet Franc und Merlot, Willi & Vincent, des Weingutes Bründlmayer gebildet, den wir aus seiner Jugend noch als etwas hart und holzbetont in Erinnerung hatten, der aber nunmehr seine Harmonie gefunden hat und mit Unmengen von Cassisfrucht und schokoladiger Fülle punktet. Aus dem gleichen opulenten Holz geschnitzt ist der „1000“ Cabernet Franc-Merlot von Kurt Feiler, den auch seine knusprige Frische und der Tanninbiss auszeichnen. Ebenfalls sehr schöne Repräsentanten haben Albert Gesellmann mit seinem bewährt kraftvoll-saftigen Bela Rex, Leopold Auer mit seinem Bordeauxblend voll Fruchtschmelz und Ernst Triebaumer mit dem Cabernet-Merlot in gewohnt kerniger und rassisger Ausprägung geliefert. Wie immer eine Bank ist auch die Cabernet Reserve von Johanne Gisberg, die punkto tiefer Cassisfrucht und eleganter Stilistik keine Wünsche offenlässt. An der Spitze der Zweigelt-Hierarchie liegen wieder einmal zwei Göttlesbrunner Weingüter, nämlich der fest strukturierte und charaktervolle, mit tiefer Kirschfrucht ausgestattete Haidacker von Lukas Markowitsch und der ungemein dichte, nahezu ölige Bärnreiser von Franz und Karoline Taferner.

2012er Blaufränkische der Ried Thenau von Birgit Braunstein, der seine rotbeerigen Nuancen in perfekter Eleganz auf den Punkt brachte, und dies in völlig jugendlicher Verfassung. Obwohl dieser Wein ganze drei Monate auf der Maische verweilte, ist er in keiner Weise schräg oder ungewöhnlich, sondern vielmehr von seidigem Schliff und hoher Finesse geprägt.

Von den weiteren Spitzentropfen gefielen unter anderem der mit enormer Fülle aufwartende Ab Ericio des Weingutes Iglar und die besonders saftige, mit intensiver Fruchtnote prunkende Cuvée Lukas des Göttlesbrunner Winzers Lukas Markowitsch. Die ausgezeichnete Bewertung, die sie schon in ihrer Jugend erhielten, konnten die Cuvée Xur von Werner Achs und

CUVEE

17,8 Werner Achs, Gols

★★★★★ 2012 Xur BG, 13,5%, K * € 25,-
Schokopudding, dicht, mollig, ziemliche Fülle, Süßholz, dicht, Linzertorte, Maulbeeren; schmelzig, dicht, Kakaonote, dunkelfruchtig, ganz dicht, sehr samtig, wuchtig, druckvoll, leichte Holznote, Veilchen, lang.

16,4 Weingut Familie Auer, Tattendorf

★★★ 2012 Cabernet Sauvignon Merlot Reserve TH, 13,5%, K * € 21,20
Cassis pur, gut strukturiert, süßliche Fruchtnoten, dichte Fülle, sehr würzig, ausgereift, reife Schoten, etwas Brotnoten, rauchig und geräuchert; saftig, kraftvoll, fest, schöne Frucht, beachtlicher Schmelz, satt und voll, Riesenfrucht, sehr lang, beachtlich.

16,9 Leo Aumann, Tribuswinkel

★★★★★ 2012 Badnerberg TH, 14%, K * € 32,-
Mollig, angenehm süßliche Frucht, dichte Fülle, Dörrobst, ausgereift, Tintenblei, Graphit, rauchig, viel Dunkelfrucht, Pflaumen, mollig und samtig, geht in die Tiefe, weich; verströmt auch Eleganz, ausbalanciert, saftige Brombeere, schmelzig und dicht, schöne Fülle, zart laktisch, reichhaltig, weich, gerundet, saftig, Charme, schmelzig, Assam, Kakao, relativ lang.

16,8 In Signo Leonis – Heribert Bayer, Neckenmarkt

★★★★★ 2012 Herzblut BG, 14%, K * k. A.
Veilchen und Schwarzkirschen, etwas Efeu, dicht, auch Brombeeren, reif, dichte, volle Waldbeerenase, sehr dicht, sehr schön; saftig, kernig, mittelkräftig, schöne Frucht, etwas zimtig, sehr jugendlich, viel Frucht, mittellang.

17,7 In Signo Leonis – Heribert Bayer, Neckenmarkt

★★★★★ 2012 In Signo Leonis BG, 14%, K * k. A.
Kühl, würzig, charaktervoll, dicht, schöne Fülle, ausgereift, Pfeifentabak, gedörrte Zwetschken, dicht, reif, getrocknete Kirschen; saftig, schöne Frucht, rote Waldbeerenfrucht, Himbeeren und Ribisel und sehr viel Frucht allgemein, kernig, knackig, frisch, pointiert, lang.

16,2 Judith Beck, Gols

★★★ 2012 Judith BG, 14%, K * € 30,-
Zuerst bisschen reduktiv, leicht Schoten, Paprikapulver, dicht, viel Würze, Bodennoten, Unterholz, recht reif-rotbeerig, Sauerkirschen; knackig, etwas Kaffee, Milchkaffee, bisschen grüner Paprika, Minze, recht sanfte, geschmeidige Frucht, mittelkräftig, helle Kirschen, rote Beeren, gefällig, mittellang.

17,0 Birgit Braunstein, Purbach

★★★★★ 2012 Ofhofs (ZW/CS) BG, 14%, K * k. A.
Hochreife, konzentrierte, saubere Fruchtausprägung, bleibt dabei elegant, etwas Unterholz, feuchtes Laub, weißer Pfeffer, Cassis, schotige Noten, zeigt sich füllig, tolles Hollerkoch, Tee; viel Biss, kraftvoll, strukturiert, fest, ausdrucksvoll, wieder Cassis, Schokonoten, lebhaft, vermittelt Mineralität, recht lang.

17,6 Weingut Bründlmayer, Langenlois

★★★★★ 2012 Cabernet Franc & Merlot Willi & Vincent NÖ, 13,5%, K * € 27,90
Ganz dicht, schwarzer Holunder, Cassis pur, eingekocht, auch Hollerkoch, Zigarre, Kakaonote, satt und üppig, wieder voll, etwas pfeffrig, Selchnoten; schmelzig, fruchtsüß, saftig, reife Kirschen, viel Druck am Gaumen, klarer Ausdruck, ein Hauch von Milkschokolade, griffig, fest, mittlere Tiefe, großer Trinkcharme, lang, am Punkt.

16,3 Winzerhof Dockner, Höbenbach

★★★ 2012 Sacra Göttweiger Berg NÖ, 13,5%, K * € 21,-
Reif und dicht, saubere Herzkirsche, saftiger Einstieg, Karamell, Eisennote, dahinter rotbeerige Aromen, Dirndln, rauchig, viel Ribisel, ziemlich schotig, getrocknete Tomaten; recht schlank, leicht laktisch, etwas gereifte Frucht, viel Laub, etwas zu viel Säure, nicht allzu lang.

15,9 Feiler-Artinger, Rust

★★★ 2012 Solitaire (BF/CS/ME) BG, 14%, S + K * € 32,-
Wuchtige Nase, pfeffrig, rauchig, Zigarre, reife, eingelegte Früchte, etwas verhalten, Kakaonoten, dezente Würze, bisschen Kerosin; herb, Säure etwas im Vordergrund, zeigt auch Spannung, eher gereift, karg, herb, trocken im Abgang etwas aus.

Top Reinsortig

- 18,5 Weingut Leitner | BF Ungerberg BG
18,2 Birgit Braunstein | BF Ried Thenau BG
17,6 Weinbau Schreiner | BF 68 BG
17,5 Günter+Regina Triebaumer | BF Oberer Wald BG
17,4 K+K Kirnbauer | BF Goldberg Reserve MB
17,4 Weingut Kopfensteiner | Saybritz EB-R
17,3 Weingut Gager | BF Mitterberg Reserve MB
17,3 Gernot & Heike Heinrich | BF Alter Berg BG
17,3 Weingut Kollwentz | BF Point BG
17,3 Weingut Krutzler | BF Perwolff
17,3 Weingut Pittnauer | BF Rosenberg BG
17,1 K+K Kirnbauer | V-Max MB-R
16,9 Weingut Hans Iglar | BF Birii MB-R
16,9 Weingut Kollwentz | BF Setz BG
16,9 Lukas Markowitsch | ZW Haidacker CA
16,7 Weingut Taferner | ZW Bärnreiser CA

17,3 Feiler-Artinger, Rust

★★★★★ 2012 1000 Cabernet Merlot (CF/ME) BG, 14%, S + K * € 29,-
Wunderschöne warme Frucht, eingelegte Kirsche, Cassis pur, hyperreif, etwas Weihrauch, opulent und voll, getrocknete Beeren, bisschen Keksnote; saftig, gute Fülle, knackig, erfrischend, rotbeerig, Ribisel, blitzsauber, geht in die Tiefe, guter Schmelz, knackig, erfrischend, viel Biss, kraftvoll, junges Tannin, aus einem Guss, ziemlich lang.

17,1 Weingut Gesellmann, Deutschkreutz

★★★★★ 2012 Bela Rex (CS/ME) BG, 14,5%, K * k. A.
Vorerst verhalten, dezente Frucht, kräuterwürzig, etwas Cassis, viel Laub, Wurzelgemüse, recht samtig, etwas Zwetschken, Anklänge an Zitronenzesten; Fülle, kraftvoll, saftig, viel Frucht, kraftvolle Tanninstruktur, etwas Säure, robust, etwas trocken, sehr herb, wuchtig, recht lang, etwas vierschrotig, zart salzig im Abgang.

17,5 Weingut Gesellmann, Deutschkreutz

★★★★★ 2012 G BG, 15%, K * k. A.
Kräuter, Efeu, dicht, reife Himbeeren und Walderdbeeren, feuchtes Moos, Waldboden, Efeu, duftig; Eisennote, dicht; saftig, kernig, strukturbeton, viel Biss und Grip, eher rotbeerig, ganz jung, hinten bisschen schlanker, klar.

16,6 Weingut Giefing, Rust

2012 Cardinal (BF/ZW/CS) BG, 13,5%, S * € 34,-
Etwas verschleierte Frucht, Holzkohle, dicht, kandierte Kirschen, rauchig, sehr voll, viel dunkler Tabak, Gewürzbrot; kernig, lebhaft, viel Holz, Veilchen, Zimt, mittelmäßig, trocken, fest, etwas herb.

15,2 Weingut Johann Gisperg, Teesdorf

★★★ 2012 Kontrast (RÖ/ME/SL/ZW) TH, 13,5%, K * € 18,-
Schotig, eigene Noten, ziemlich bedeckt, recht viel kräutrige Akzente, ledrig, blättrig, wenig Frucht, grünes Holz, füllig, breit, etwas uncharmant; Cassis-anlänge, etwas Beeren, leichte Säurerasse, eher mittelmäßig, etwas ermattete Frucht, kräutrige, geradlinig, kantig, gereift, nicht allzu lang.

18,5 Hans & Philipp Grassl, Göttlesbrunn

★★★★★ 2012 Bärnreiser Reserve CA, 15%, K * € 48,-
Opulent, fruchtbeladen, reif, Herzkirschen, tiefe Veilchennoten, dicht, ausgereift, Zimt, Nelken, dicht, Fruchtrausch; saftig, dicht, Unmengen Frucht, kernig, frisch, tolle Frucht, viel Schwarzkirsche, voll ausgereift, sehr gutes Tanningerüst, modern, lang, tolle Frucht, lang.

15,9 Leo Hillinger, Jois

★★★ 2012 Hill 1 BG, 14,5%, K * € 34,10
Üppig, Rumtopf pur, Johannisbeermarmelade, Dörrobstnoten, röstig, bereits weit entwickelt, füllig und konzentriert, opulent, pfeffrig; ungemien saftig, ziemliche Fülle, zeigt am Gaumen etwas Frische, viel Biss, lebhaft, vibrierend, wenn auch nicht allzu tief, mittellang.